

Zell verlängert Vertrag mit der LuK

Die Licht- und Kraftwerke Helmbrechts betreiben weitere 20 Jahre das Gasnetz im Markt. Weitere Bewerber gab es nach der Ausschreibung allerdings nicht.

Zell – Die Licht- und Kraftwerke Helmbrechts (LuK) sind auch künftig für das Gasnetz im Markt Zell zuständig. Einen entsprechenden Vertrag haben Bürgermeister Horst Penzel die LuK-Chefs Jürgen Wolf und Gerd Dilsch unterschrieben, weitere 20 Jahre sind die Partner wieder miteinander verbunden.

1993 hatten der Markt und die LuK den ersten Gas-Konzessionsvertrag mit einer Laufzeit von 20 Jahren abgeschlossen. Grund war damals der Anschluss Zells an das Ferngasleitungsnetz. Im Ortsteil Schnackenhof hatte man eine eigene Gasübergabestation errichtet, und in den letzten 20 Jahren wurden in Zell rund 6,5 Kilometer Erdgasleitungen verlegt und etwa 100 Häuser daran angeschlossen. Gemäß des Energiewirtschaftsgesetzes musste der Markt nun im Bundesanzeiger mitteilen, dass der Vertrag mit der LuK im August 2013 endet.

Netz muss sich rechnen

Auf diese Bekanntmachung mussten sich auch die Licht- und Kraftwerke um den Weiterbetrieb des eigenen Netzes neu bewerben. Allerdings sind einer Mitteilung zufolge außer der der LuK keine weiteren Bewerbungen eingegangen. Für den Gemeinderat des Marktes Zell galt es daher, über diese eine Bewerbung zu befinden.

Letztendlich erhielt die LuK wieder den Zuschlag, das Erdgasleitungsnetz weitere 20 Jahre betreiben zu dürfen. „Die bisherige sehr gute und unbürokratische Zusammenarbeit beider Parteien war dabei sicher-



Bürgermeister Horst Penzel (links) und LuK-Geschäftsführer Jürgen Wolf unterzeichneten den Gaskonzessionsvertrag im Rathaus des Marktes Zell.

lich mit ausschlaggebend“, heißt es in einer Mitteilung des Helmbrechtser Unternehmens. Für die LuK sei der 20-jährige Abschluss sehr wichtig, um Planungssicherheit für weitere Investitionen, mit entsprechend langen Amortisationszeiten, zu haben.

Aufgrund vieler Anfragen möchte die LuK eigenen Angaben zufolge das Erdgasleitungsnetz ab Frühjahr 2013 von der Münchberger Straße aus in Richtung Haidbergstraße und Obere Hangstraße erweitern. Es würden auch einige Straßen in den Siedlungsgebieten dazwischen mit Erdgasleitungen versehen. Die betreffenden Anwohner seien bereits angeschrieben worden, der Kundenberater der LuK, Udo Meister, habe schon viele Beratungsgespräche geführt.

30 neue Anschlüsse

„Das Leitungsnetz wird dadurch um zirka zwei Kilometer wachsen und vorerst wird man mit etwa 30 neuen Hausanschlüssen rechnen“, schreibt die LuK. Für den Hauseigentümer sei es günstiger, gleich im Zuge der Baumaßnahmen einen Gashausschluss verlegen zu lassen, als im Nachhinein. Mit dem Anschluss an das Gasleitungsnetz müsse man auch nicht gleich auf Erdgas umstellen, jeder Hauseigentümer könne dies selbst entscheiden. Befindet sich ein Anschluss einmal im Gebäude, so sei eine Erdgasumstellung sehr kurzfristig möglich, wenn beispielsweise die Heizung ausfällt.